

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMÉTZ

Samstag, 18. August 1962

Blatt 1746

===== Erfolgeiche Bilanz der Aktion "Volkshochschulen besuchen Wien" =====

18. August (RK) Die Aktion "Volkshochschulen besuchen Wien", die vom Kulturamt der Stadt Wien seit einigen Jahren zugunsten der für die Wiener Volksbildung notwendigen internationalen Kontakte durchgeführt wird, hat in der abgelaufenen Saison zu begrüßenswerten Besuchen von rund 500 Hörern auswärtiger Volkshochschulen in der österreichischen Bundeshauptstadt geführt. Darunter befanden sich nahezu 100 schwedische Teilnehmer, 130 Hörer aus Bayern, sowie 95 Besucher aus anderen Teilen der Bundesrepublik Deutschland, 35 Schweizer, 30 Franzosen, 30 Engländer, 12 Finnen und zehn sowjetische Volkshochschulhörer. Seitens der österreichischen Bundesländer stellen Nieder- und Oberösterreich das stärkste Besucher-Kontingent. Außerdem kamen 80 Mitglieder der Frankfurter Volksbühne im Rahmen einer Theaterstudienfahrt nach Wien.

Alle Gäste hielten sich hier jeweils länger als eine Woche auf eigene Kosten auf. Das Kulturamt der Stadt Wien vermittelte Führungen und Eintrittskarten für die österreichischen Bundestheater, stellte Informationsmaterial zur Verfügung und sorgte für Stadtrundfahrten. An erster Stelle stand selbstverständlich der Besuch der Wiener Volkshochschulen und Volksheime.

- - -

80. Geburtstag von Raimund Zoder
=====

18. August (RK) Am 20. August vollendet der Volkskunde- und Volksliedforscher Prof. Raimund Zoder das 80. Lebensjahr.

In Wien geboren, stammt er aus einer Lehrerfamilie und war von 1901 bis 1931 im Schuldienst tätig. Die Sammlung und Pflege der Volksmusik, der Volkslieder und des Volkstanzes wurde ihm zur Lebensaufgabe. Schon in jungen Jahren begann er mit seinen Aufzeichnungen. 1902 erschien seine erste Arbeit in der Zeitschrift "Das deutsche Volkslied", die er seit 1932 selbst leitete. Seit 1907 legte er das "Niederösterreichische Volksliedarchiv" an, in dem tausende vorher nicht festgehaltene Stücke enthalten sind. Zoder begnügte sich nicht damit, Text und Melodie historisch-kritisch zu fixieren und einzuordnen, sondern hat auch das Problem der schriftlichen Fixierung ihrer Choreographie gelöst und damit stilreine Aufführungen unabhängig von der mündlichen Überlieferung ermöglicht. Weiter wurden von ihm die Ergebnisse seiner volkskundlichen Forschungen herausgebracht. So die Sammlung "Altösterreichische Volkstänze", "Volkslieder und Volkstänze aus Niederösterreich", die Liederbücher "Mein Österreich" und "Stimme der Heimat", "Bauernmusik", "Spielmusik fürs Landvolk", in denen viele Melodien vor ihrem Untergang gerettet wurden. Grundlegende theoretische Arbeiten sind "Der deutsche Volkstanz", "Volkslied, Volkstanz und Volkskunst in Österreich". Ebenso wichtig wie seine Forscher- und Sammlertätigkeit ist sein praktisches volksbildnerisches Wirken und die Pflege der österreichischen Volkskunst. Seit 1920 lehrte er in Wien und in den Bundesländern durch Vorträge und Vorführungen. Aus seinen Kursen hat sich eine Schule entwickelt, die zur Verbreitung österreichischer Volkskunst beiträgt. 1945 wurde er Lehrer in der Schulmusikabteilung der Staatsakademie für Musik und darstellende Kunst. 1952 wurde ihm für seine großen Verdienste um die Verbreitung der Volkskunst in allen Kreisen Österreichs die Ehrenmedaille der Stadt Wien verliehen.

Vizebürgermeister Mandl hat in Vertretung des Bürgermeisters dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übermittelt.

Bürgermeister Jonas gratulierte Magistratsdirektor Dr. Kinzl
=====

18. August (RK) Bürgermeister Jonas richtete an Magistratsdirektor Dr. Kinzl an dessen Urlaubsort folgendes Glückwunschtelegramm: "Ich entbiete Ihnen zu Ihrem 65. Geburtstag die allerbesten Glückwünsche. Ihr Ehrentag veranlaßt mich, Ihre hervorragenden Verdienste um die Wiener Stadtverwaltung zu würdigen und Ihnen, sehr geehrter Herr Magistratsdirektor, für Ihre unermüdliche Arbeit herzlichst zu danken. Gesundheit und viel Lebensfreude für die Zukunft!"

Wie wir bereits gestern berichteten, begeht Magistratsdirektor Dr. Walter Kinzl am Montag, dem 20. August, seinen 65. Geburtstag.

- - -

Rudolf Hoernes zum Gedenken
=====

18. August (RK) Auf den 20. August fällt der 50. Todestag des Geologen Univ.-Prof. Dr. Rudolf Hoernes.

Am 7. Oktober 1850 in Wien geboren, wurde er nach Absolvierung der Fachstudien Praktikant an der Geologischen Reichsanstalt und hat in dieser Stellung bei den Aufnahmen der Südtiroler Dolomiten maßgebend mitgewirkt. Die geologische Karte von Südtirol stammt zum größten Teil von ihm. 1876 erfolgte seine Berufung an die Grazer Universität, wo er grundlegende Werke über das Jungtertiär in Österreich schrieb. Am bedeutendsten sind seine Arbeiten zur Erdbebenkunde. Seine Einteilung dieser Naturerscheinung ist bis heute gültig geblieben. Sein großes Werk "Bau und Bild Österreichs" enthält eine zusammenfassende Darstellung der Ebenen Österreichs. Auf paläontologischem Gebiet ist seine Untersuchung über die Gastropoden des Wiener Tertiärs bemerkenswert. Rudolf Hoernes war korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

- - -

Glückwünsche für Kurt Meisel
=====

18. August (RK) Zum 50. Geburtstag des Schauspielers Kurt Meisel hat Vizebürgermeister Mandl dem Jubilar ein in herzlichen Worten gehaltenes Glückwunschsreiben übersandt.

Kurt Meisel hat seine große Karriere als Charakterdarsteller auf seine in Wien verbrachten Lernjahre aufgebaut. Von seinem Berliner Wohnsitz aus konnte er sich um die Popularisierung der Wiener Volkskomödie im norddeutschen Raum besondere Verdienste erwerben.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

18. August (RK) Dienstag, den 21. August, Route 5 mit Besichtigung der Hafenanlagen, der Hafenbrücke und der Getreidesilos in Albern sowie des Flughafens in Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

(Aus technischen Gründen ist die Teilnehmerzahl auf drei Autobusse beschränkt.)

- - -